

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①2 Offenlegungsschrift
①1 DE 3926410 A1

②1 Aktenzeichen: P 39 26 410.6
②2 Anmeldetag: 10. 8. 89
④3 Offenlegungstag: 14. 2. 91

⑤1 Int. Cl. 5:
A45C 11/18
B 42 F 7/00
B 42 D 15/02
G 11 B 23/03
// B42D 107:00

DE 3926410 A1

⑦1 Anmelder:
Krause, Dieter, Dipl.-Ing.; Krause, Thomas, 1000
Berlin, DE

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE	85 33 119 U1
US	47 39 877
US	36 05 619
US	35 37 195
EP	02 01 410 A2

⑤4 Kartentasche mit eingesteckter Karte

DE 3926410 A1

In den meisten Hotels ist es üblich, daß die Gäste auch beim vorübergehenden Verlassen des Hotels ihren mit der Zimmernummer versehenen Schlüssel an der Rezeption abgeben, wo die Schlüssel in entsprechenden Fächern aufbewahrt werden. Nach Nennung der Zimmernummer wird der Schlüssel dem Gast wieder ausgehändigt. Dies bringt in schon etwas größeren Hotels die Gefahr mit sich, daß sich Unbefugte bei Abwesenheit des Gastes durch Nennung der Zimmernummer in den Besitz des Schlüssels bringen und leicht Zugang zum Zimmer des Gastes verschaffen.

Einige wenige Hotels versuchen dem dadurch vorzubeugen, daß sie dem Gast Karten mit handschriftlich eingetragener Zimmernummer aushändigen; diese Karte muß beim Anfordern des Zimmerschlüssels vorgelegt werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, auf einfache Weise einen Schutz davor zu schaffen, daß Unbefugte in Hotels sich den Zimmerschlüssel von Gästen aushändigen lassen.

Zur Lösung dieser Aufgabe geht die Erfindung von einer Kartentasche mit eingesteckter Karte mit einer Information an der Kartentasche und mit einer weiteren Information an der Karte aus, wie sie in ihrer Art für Kreditkarten üblich ist, und sieht erfindungsgemäß vor, daß die Information an der Kartentasche eine individuelle, undeutbare Teilinformation und die weitere Information an der Karte eine weitere entsprechende undeutbare Teilinformation so enthält, daß bei eingesteckter Karte sich die beiden Teilinformationen zu einer identifizierbaren Gesamtinformation ergänzen.

Bei der Gesamtinformation kann es sich beispielsweise um eine bildliche Darstellung, ein Muster oder einen Schriftzug handeln, und die Teilinformation ist auf der Kartentasche jeweils individuell so getroffen, daß eine schon auf den ersten Blick als unvollständig erkennbare bzw. als undeutbare oder kaum deutbare Information entsteht. Erst durch das Einstecken der passenden Karte ergibt sich die gut erkennbare Gesamtinformation.

Ein wesentlicher Vorteil der erfindungsgemäßen Kartentasche besteht darin, daß sie einen leicht zu handhabenden Schutz für abgegebene Hotelschlüssel darstellt, weil die Kartentasche mit dem Schlüssel deponiert wird, während die Karte beim Hotelgast verbleibt. Beim Anfordern des Hotelschlüssels legt der Gast seine Karte vor, und das Hotelpersonal überprüft vor der Herausgabe des Schlüssels durch Einstecken der Karte in die Kartentasche, ob sich eine identifizierbare Gesamtinformation ergibt. Nur in diesem Falle wird der Schlüssel herausgegeben. Die erfindungsgemäße Kartentasche kann vom Reisenden mit sich geführt und bei der erstmaligen Abgabe des Schlüssels im Hotel nach Herausnahme der Karte mit abgegeben werden, oder die Kartentasche kann vom Hotel zur Verfügung gestellt und vom Hotelpersonal unter Aushändigung der Karte im Schlüsselfach niedergelegt werden.

Die erfindungsgemäße Kartentasche kann zur Aufnahme der Teilinformation in unterschiedlicher Weise ausgebildet sein. Als vorteilhaft wird es aus Gründen einfacher Herstellbarkeit angesehen, wenn die Kartentasche zumindest in dem die undeutbare Teilinformation aufweisenden Bereich transparent ist. Allerdings sind hierbei die Teilinformationen auf Kartentasche und Karte in getrennten Schritten aufzubringen.

Diesbezüglich vorteilhafter ist es, wenn die Kartentasche in dem die undeutbare Teilinformation aufweisen-

den Bereich so durchstanzt ist, daß sich bei eingesteckter Karte mit der weiteren undeutbaren Teilinformation die identifizierbare Gesamtinformation ergibt. Hierbei lassen sich die Teilinformationen in einem Herstellungsschritt bei eingesteckter Karte auf Kartentasche und Karte aufbringen, jedoch stellt hier das individuell vorzunehmende Stanzen einen zusätzlichen Aufwand dar.

Sowohl bei transparenter Kartentasche als auch bei durchstanzter Kartentasche werden die Teilinformationen vorteilhafterweise durch Bedrucken, beispielsweise mittels Tintendrucker, aufgebracht.

Bei einer anderen vorteilhaften Ausführungsform gemäß der Erfindung enthält die Kartentasche die undeutbare Teilinformation in einem Magnetspeicher und die Karte die weitere undeutbare Teilinformation in einem weiteren Magnetspeicher; die identifizierbare Gesamtinformation ergibt sich in einem elektronischen Lesegerät. Bei dieser Ausführungsform erfolgt keine visuelle Überprüfung der Zusammengehörigkeit von Kartentasche und Karte, sondern eine maschinelle Auswertung, die allerdings aufwendiger ist und nur für größere Hotels in Frage kommen dürfte.

Die Magnetspeicher sind vorteilhafterweise Magnetstreifen, wie sie auf Kreditkarten üblich sind.

Zur Anbringung an einem Hotelschlüssel weist die erfindungsgemäße Kartentasche in vorteilhafter Weise eine Anhänger-Öse auf. An dieser kann beispielsweise über eine kleine Kette oder einen Ring ein Karabinerhaken befestigt sein, mit dem die Kartentasche am Hotelschlüssel anbringbar ist.

Anstelle einer Anhänger-Öse kann die Kartentasche vorteilhafterweise an ihrer vom Einführschlitz für die Karte abgewandten Seite ein Durchgangsloch zur Aufnahme eines Anhängers und die Karte eine entsprechende Ausnehmung aufweisen. In diesem Falle kann die Kartentasche in vorteilhafter Weise das äußere Format üblicher Kartentaschen für Kreditkarten aufweisen.

Zur Erläuterung der Erfindung ist in der Figur ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Kartentasche dargestellt.

Die gezeigte Kartentasche 1 weist auf ihrer in der Figur oberen Seite 2 einen transparenten Bereich 3 auf, der mit einer individuellen, undeutbaren Teilinformation 4 bedruckt ist. Die in der gezeigten Stellung teilweise in eine Öffnung 5 eingesteckte Karte 6 ist mit einer passenden für sich ebenfalls undeutbaren Teilinformation 7 versehen. Der besseren Übersichtlichkeit halber sind die innerhalb der Kartentasche 1 befindlichen Teile der weiteren Teilinformation 7, die an sich durch den transparenten Bereich sichtbar sind, nicht dargestellt. Ist die Karte 6 vollständig eingesteckt, dann ist die Gesamtinformation "SECURITY" lesbar. Dies ist ein Zeichen dafür, daß die passende Karte 6 in die Kartentasche 1 eingesteckt worden ist.

Andere Kartentaschen mit Karte unterscheiden sich von dem dargestellten Ausführungsbeispiel dadurch, daß die Verteilung der einzelnen Buchstabenbestandteile des Wortes "SECURITY" auf Kartentasche und Karte beim Bedrucken unterschiedlich vorgenommen wird.

Entsprechendes gilt für Teilinformationen anderer gewählter Gesamtinformationen, wie beispielsweise anderer Wörter, Bilder oder Muster.

Bei Verwendung gestanzter Kartentaschen ist die Lage der durchstanzten Bereiche auf der Kartentasche zur Erzielung individueller Ausführungsformen zu variieren. Entsprechendes gilt für die Kartentasche mit Magnetspeichern, die sich durch unterschiedliche Codierung individuell gestalten lassen.

Die Kartentasche 1 des dargestellten Ausführungsbeispiels ist außerdem mit einem Langloch 8 versehen, um das Herausnehmen der Karte 6 aus der Kartentasche 1 zu erleichtern. Ferner ist an der Kartentasche 1 eine Anhänger-Öse 9 vorgesehen, durch die ein üblicher Schlüsselring 10 gezogen ist. An diesem Schlüsselring 10 ist ein Karabinerhaken 11 gehalten, mit dem eine Anbringung der Kartentasche 1 an einem nicht dargestellten Hotelschlüssel erfolgen kann.

Patentansprüche

1. Kartentasche mit eingesteckter Karte mit einer Information an der Kartentasche und mit einer weiteren Information an der Karte, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Information an der Kartentasche (1) eine individuelle, undeutbare Teilinformation (4) und die weitere Information an der Karte (6) eine weitere entsprechende, undeutbare Teilinformation (7) so enthält, daß bei eingesteckter Karte (6) sich die beiden Teilinformationen (4, 7) zu einer identifizierbaren Gesamtinformation ergänzen.
2. Kartentasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kartentasche (1) zumindest in dem die undeutbare Teilinformation (4) aufweisenden Bereich (3) transparent ist.
3. Kartentasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kartentasche in dem die undeutbare Teilinformation aufweisenden Bereich so durchstanzt ist, daß sich bei eingesteckter Karte mit der weiteren undeutbaren Teilinformation die identifizierbare Gesamtinformation ergibt.
4. Kartentasche nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Teilinformation (4, 7) auf der Kartentasche (1) und der Karte (6) durch Bedrucken hergestellt sind.
5. Kartentasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kartentasche die undeutbare Teilinformation in einem Magnetspeicher und die Karte die weitere undeutbare Teilinformation in einem weiteren Magnetspeicher enthält und daß sich die identifizierbare Gesamtinformation in einem elektronischen Lesegerät ergibt.
6. Kartentasche nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Magnetspeicher Magnetstreifen sind.
7. Kartentasche nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kartentasche (1) eine Anhänger-Öse (9) aufweist.
8. Kartentasche nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Kartentasche an ihrer vom Einführschlitz für die Karte abgewandten Seite ein Durchgangsloch zur Aufnahme eines Anhängers und die Karte eine entsprechende Ausnehmung aufweist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

